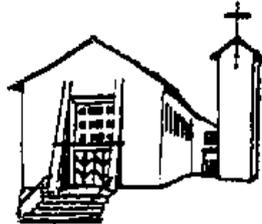




St. Gallus - Groß-Umstadt

Pfarrbrief

der



St. Peter und Alexander
Dorndiel



St. Wenzel
Gustav-Hacker-Siedlung



St. Bartholomäus - Heubach

Kath. Pfarrgemeinden Groß-Umstadt und Dorndiel

E-Mail: katholischekirche.grossumstadt@t-online.de - Internet: www.gallus-gross-umstadt.de

Gottesdienstordnung vom 21.05. – 29.05.2023

So., 21.05.: 7. Sonntag der Osterzeit

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt
St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt
St. Wenzel: 18.00 Uhr Maiandacht mit sakr. Segen

Mo., 22.05.: Hl. Rita von Cascia - Pfingstnovene

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier

Di., 23.05.: Dienstag der 7. Osterwoche - Pfingstnovene

St. Wenzel: 19.00 Uhr Messfeier

Mi., 24.05.: Mittwoch der 7. Osterwoche - Pfingstnovene

St. Gallus: 09.00 Uhr Messfeier
St. Gallus: 18.00 Uhr Rosenkranzgebet

Do., 25.05.: Hl. Beda d. Ehrwürdige – Hl. Papst Gregor VII - Pfingstnovene

St. Gallus: 09.00 Uhr Messfeier
St. Gallus: 16.00 Uhr Segensfeier zur Eisernen Hochzeit von Edelgard und Karl Worschech

Fr., 26.05.: Hl. Philipp Neri - Pfingstnovene

St. Wenzel: 17.30 Uhr Maiandacht mit sakr. Segen
St. Wenzel: 18.00 Uhr Messfeier

Sa., 27.05.: Hl. Augustinus von Canterbury

St. Gallus: 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
St. Gallus: 18.00 Uhr Vorabendmesse, für Maria da Glória Marques Ribeiro und José Maria de Oliveira Rodrigues und verstorbene Angehörige,
zugl. für verst. Erika Gerisch, Cilla Till, Ingird Hasler-Compton und Pfarrer Heinrich Schäfer,
zugl. für Fam. Neubauer, Laschka und Jonasch
Dorndiel: 19.15 Uhr Vorabendmesse, für verstorbenen Franz Schreiner

So., 28.05.: Hochfest Pfingsten

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt
St. Gallus: 10.00 Uhr Erstkommunionfeier in portugiesischer Sprache
St. Wenzel: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt für die Pfarrgemeinde
St. Gallus: 19.00 Uhr Pfingstvesper mit sakr. Segen

Mo., 29.05.: Pfingstmontag

St. Wenzel: 10.30 Uhr Gemeinsame Messfeier der zukünftigen Pfarrei Otzberger Land mit Weibbischof em. Franziskus Eisenbach

Di., 23.05.: 15.00 Uhr, St. Wenzel, **Treffen des Frauenkreises St. Wenzel**

Mi., 24.05.: 19.00 Uhr, St. Gallus, **Probe der Choralschola St. Kilian**

Sa., 27.05.: 9-12 Uhr, St. Wenzel, **Arbeitseinsatz St. Wenzel für den Pfingstgottesdienst**

Mo., 29.05.: ca. 13.30 Uhr, St. Wenzel, **Abbau nach dem Pfingstgottesdienst**

Kleine Geschichte des Pfingstfestes

aus dem Buch Durch das Jahr – durch das Leben

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

Genesis 1,1-3

Dies ist das Glaubensbekenntnis der Menschen des Alten Bundes, das in den Schöpfungserzählungen der Hl. Schrift seinen Ausdruck findet und sich durch die Geschichte des auserwählten Volkes hindurchzieht bis zum Pfingstfest in der Kirche.

Im jährlich wiederkehrenden Rhythmus des Zeitlaufes gab es im Gottesvolk des Alten Bundes große Wallfahrtsfeste. Eines davon war Pfingsten, das „Fest der Ernte“ (Erntedankfest). Es stand in innerer Beziehung zum „Fest der ungesäuerten Brote“ am Beginn der Gerstenernte und wurde fünfzig Tage danach am Ende der Getreideernte gefeiert. Man nannte es auch einfach „Wochenfest“: *Du sollst sieben Wochen zählen. Wenn man die Sichel an den Halm legt, sollst du beginnen, die sieben Wochen zu zählen. Danach sollst du dem Herrn, deinem Gott, das Wochenfest feiern und dabei eine freiwillige Gabe darbringen, die du danach bemisst, wie der Herr, dein Gott, dich gesegnet hat.*

Deuteronomium 16,9-10

So verbanden die gläubigen Israeliten die Freude um die eingeholte Ernte mit dem Dank an Jahwe, ihren Gott, der ihnen den Reichtum seines Segens darin bewiesen hatte.

In spätjüdischer Zeit trat an die Stelle des Erntedanks immer stärker die Gedächtnisfeier des Geschehens am Sinai, als Gott dem Mose das Gesetz gab. Der Bundesschluß zwischen Israel und Jahwe, der sein Volk aus Ägyptens Knechtschaft befreit und auf wunderbare Weise in das Land der Verheißung geführt hat, war durch die „Gesetzgebung“ besiegelt worden.

An Pfingsten erneuerte das Gottesvolk in der Gedächtnisfeier seinen Bund mit Gott:

Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe, wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und hierher zu mir gebracht habe. Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, ihr aber sollt mir als ein Reich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören. Exodus 19, 4-6

Die Kirche hat an diese religiöse Tradition angeknüpft und feiert bis heute am 50. Tag nach Ostern das Pfingstfest. Sie feiert die Vollendung und Bestätigung der Auferstehung Jesu, seine Erhöhung zum Vater und seine bleibende Gegenwart durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. Apostelgeschichte 2,4

So ist Pfingsten, der 50. Tag, der Tag der Vollendung, der Reife, der Lebensfülle für die Ewigkeit. Hier findet der Brauch der Ostkirche seine Erklärung, an Pfingsten den Boden in den Kirchen mit Gräsern und Blumen zu bedecken: ein Hinweis auf den neuen, nicht mehr zerstörbaren Paradiesgarten, seit Gottes Geist in dieser Welt am Werk ist. Ähnlich darf schließlich der Pfingstspaziergang der Familie, der Familiengruppen oder der Nachbarschaften gedeutet werden: Im Heiligen Geist sind wir als Gemeinde zusammengerufen, gesandt, seine Liebe allen zu bezeugen. Jesus sagt: *Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit.* Johannes 14,16-17